



Natürlich unsichtbar – Implantate bei Einzelzahnlücken



Implantate
fürs Leben

DENTSPLY
FRIADENT

Einleitung

3

Patientenerfahrung

„Es gibt keinen Unterschied
zu meinen natürlichen Zähnen“

Christian, 21 Jahre, Student

4 - 5

Behandlungsablauf

Ein Zahnimplantat ist sicher
auch etwas für mich!

6

Was erwartet mich in der Zeit
nach dem Beratungsgespräch?

6 - 7

Und wie läuft die Implantation ab?

7 - 9

**Häufig gestellte Fragen und Antworten
zu Zahnimplantaten von A bis Z**

10 - 19

Implantate. Hundert Prozent Sie selbst!

Liebe Patientin, lieber Patient,

Sie wünschen sich für Ihren verlorenen Zahn eine „unsichtbare“ Lösung? Sie wollen die Lücke für immer vergessen können? Kurz: Sie möchten die beste Lösung und interessieren sich deshalb für ein Implantat oder haben sich vielleicht schon von Ihrem Zahnarzt über die Möglichkeiten beraten lassen?

Wir beglückwünschen Sie zu dieser Entscheidung, denn sie ist der erste Schritt, um schon bald wieder ganz unbefangen und natürlich lächeln zu können. Original Friadent-Zahnimplantate sind kleine, hoch entwickelte und ausgesprochen leistungsfähige Titan-schrauben. Sie werden anstelle natürlicher Zahnwurzeln in den Kiefer gesetzt und wachsen fest in den Knochen ein. Anschließend wird darauf „unsichtbar“ und dauerhaft stabil Ihre neue Zahnkrone befestigt. Sie ist mit ihrer neuen Wurzel von den natürlichen Nachbarzähnen nicht zu unterscheiden.

Christian kennen Sie vielleicht schon vom Poster im Wartezimmer Ihres Zahnarztes. Er hat beim Sport einen Schneidezahn verloren. Doch mit einem Implantat konnte sein Zahnarzt das kleine Problem naturnah und völlig unauffällig lösen. Seitdem strahlt Christian wieder und macht sich um seine Zähne keine Gedanken. Damit Sie sich ein Bild davon machen können, was vor, während und nach einer Implantation passiert, möchte Christian seine Erfahrungen mit Ihnen teilen. Im Anschluss daran erfahren Sie in dieser Broschüre alles Wissenswerte über die kleinen Hightech-Zahnwurzeln und ganz Konkretes über den Ablauf Ihrer möglichen Behandlung: welche Schritte Sie dafür unternehmen müssen und wie Ihr Zahnarzt Sie dabei unterstützen kann.

Aber nun zunächst zu Christian ... Lesen Sie selbst:

Natürlich unsichtbar – Implantate bei Einzelzahn­lücken!



Christian, 21 Jahre, Student

Mit meinen Zähnen hatte ich nie ein Problem. Als ich gerade 21 war, hat sich das in Sekundenschnelle geändert. Beim Baseballtraining war ich leichtsinnig und bekam prompt einen Ball ab. Er traf mich mit voller Wucht an den Schneidezähnen. Ich spürte einen unglaublichen Schmerz und merkte sofort, dass mein Zahn abgebrochen war. Wie sah das bloß aus? Die Oberlippe pochte und blutete. Mir schoss der Gedanke durch den Kopf, am nächsten Tag mit der Zahn­lücke in der Uni zu sitzen. Wie würde das aussehen? Als sich der erste Schreck gelegt hatte, fuhr ich deshalb sofort zu meinem Zahnarzt. Der machte eine Röntgenaufnahme und stellte fest, dass zusätzlich auch noch die Zahnwurzel gebrochen war. Die Aussicht, den Zahn noch irgendwie zu retten, war somit gleich null. Was nun? Mit der Zahn­lücke konnte ich unmöglich in die Uni gehen. Mit irgendeinem auffälligen Zahnersatz auch nicht. Doch der Zahnarzt hat mich beruhigt und mir ein Implantat empfohlen. Er erklärte mir, dass es für eine Zahn­lücke heute die fortschrittlichste Lösung ist. Das Implantat funktioniert genau wie eine Zahn­wurzel und bekommt eine ganz natürlich wirkende Zahnkrone.

**Christian, 21 Jahre,
nachdem ihn ein Baseball
im Gesicht traf.**

Alternativ hätte die Lücke auch mit einer Brücke geschlossen werden können. Doch dann hätten auch noch die Nachbarzähne Schaden genommen. Zur Befestigung der Brücke wären sie beschliffen und überkront worden. Mit dieser Vorstellung konnte ich mich nicht anfreunden. Zumal unter dem Brückenglied wahrscheinlich auch der Knochen eingefallen wäre, weil ja die Zahnwurzel fehlt. Im Zahnfleisch wäre dann immer eine Einbuchtung zu sehen gewesen.

Die Entscheidung für das Implantat war also schnell getroffen. Am nächsten Tag hatte ich zur Röntgenuntersuchung einen Termin beim Zahnarzt. Und schon zwei Tage später wurde das Implantat in örtlicher Betäubung eingesetzt. Ich hatte ein flaues Gefühl im Magen, aber der Zahnarzt hat recht behalten: Es hat etwas gerumpelt, wie beim Bohren, aber nicht wehgetan. Nun hieß es abwarten, bis das Implantat in den Knochen eingeeilt war. Das dauerte etwa drei Monate. Die Lücke wurde so lange mit einem Provisorium geschlossen, das von hinten an die Nachbarzähne geklebt wurde. Das fiel kaum auf. Trotzdem war ich froh, als die Zeit rum war und die endgültige Zahnkrone angefertigt wurde. Der Zahntechniker kam extra in die Praxis, um ihre Farbe und Form an meine natürlichen Zähne anzugleichen. Eine Woche später hat mein Zahnarzt sie auf das Implantat gesetzt. Ich war verblüfft. Es war kein Unterschied zu den Nachbarzähnen erkennbar – weder am Zahn noch am Zahnfleisch oder am Knochen. Daran hat sich bis heute nichts geändert.



**Christian lacht wieder.
Mit seinem implantatgetragenen Zahn.**

Behandlungsablauf

Ein Zahnimplantat ist sicher auch etwas für mich!

Ob es in meinem Kiefer auch halten wird? Und ob der Eingriff bei mir auch so unkompliziert ist wie bei Christian? Diese oder ähnliche Fragen haben Sie sich sicher in den letzten Tagen auch schon gestellt. Doch keine Sorge. Die Friadent-Implantatsysteme sind sowohl wissenschaftlich als auch technisch von höchster Qualität, eben einfach „made in Germany“. Sie haben aufgrund ihrer besonderen Oberfläche und Form ausgezeichnete Einheilraten und sind bereits millionenfach erfolgreich implantiert worden. Auf ihnen ruhen Ihre Zähne sicher.

Sie können sich ein Friadent-Implantat sofort nach dem Entfernen eines Zahnes, aber auch zu jedem späteren Zeitpunkt einsetzen lassen. Von einem erfahrenen Zahnarzt durchgeführt, ist der kleine Eingriff heute eine sichere Routinebehandlung. Ihr Zahnarzt hat Ihnen die Abläufe sicher bereits im Beratungsgespräch ausführlich erklärt. Damit Sie dies alles in Ruhe Revue passieren lassen können und ganz genau wissen, was Sie nach Ihrer Entscheidung zu einer Implantatbehandlung als Nächstes erwartet, möchten wir Ihnen die einzelnen Schritte noch einmal beispielhaft aufzeigen.

Was erwartet mich in der Zeit nach dem Beratungsgespräch?

Ihr Zahnarzt wird Ihnen in den nächsten Tagen sicher einen Heil- und Kostenplan zusenden, dem Sie die genauen Kosten für Ihre individuelle Implantatbehandlung entnehmen können. Diesen Heil- und Kostenplan reichen Sie bei Ihrer Krankenkasse ein, um Ihren genauen Eigenanteil bzw. die Erstattungsmöglichkeiten für die Behandlung zu erfahren.

Nachdem die Kostenfrage geklärt und die Entscheidung für das Zahnimplantat getroffen ist, bespricht Ihr Zahnarzt mit Ihnen eventuell erforderliche Vorbehandlungen Ihrer natürlichen Zähne oder des Zahnfleisches. Anschließend wird die Implantation anhand von Röntgenbildern und Gipsmodellen Ihres Kiefers genau geplant. Um den Knochen und die Lage anderer wichtiger Strukturen genau beurteilen zu können, ist manchmal auch eine Computertomographie, die so genannte CT, erforderlich.



Der erste Schritt zu implantatgetragenen Zähnen: die persönliche Beratung beim Zahnarzt.



Röntgenbilder dienen zur Planung der Implantation.

Wenn die Vorbereitungen erfolgt sind, können Sie bereits beim nächsten Termin Ihr Zahnimplantat bekommen. Bis zu einer Stunde vor dem Eingriff können Sie auch noch eine Kleinigkeit essen – das wird Ihr Zahnarzt aber auch noch einmal mit Ihnen besprechen. Am besten halten Sie sich ganz genau an seine Empfehlungen.

Und wie läuft die Implantation ab?

Einsetzen des Zahnimplantats

Bei einem einzelnen Zahnimplantat dauert der Eingriff in der Regel nicht länger als eine halbe Stunde. Der Zahnarzt geht dabei so schonend vor und der Eingriff ist so sicher, dass Ihnen das Zahnimplantat ambulant eingesetzt werden kann. Wird das Implantat längere Zeit nach der Zahnentfernung in ein verheiltes Zahnfach gesetzt, muss der Zahnarzt das Zahnfleisch an der geplanten Position zunächst wieder eröffnen. Anschließend schafft er im Knochen

durch eine schonende Bohrung ein passgenaues, kleines „Implantatlager“ und setzt das kleine Schraubchen darin ein. Es muss in der Regel nun erst einmal ohne Belastung für einige Monate in den Knochen einheilen. Deshalb wird das Zahnfleisch über dem Implantat wieder vernäht und die Lücke zunächst mit einem Provisorium geschlossen. Wenig später können Sie die Praxis oder Klinik bereits mit einem lückenlosen Lächeln verlassen. Da Sie nach der Betäubung nicht selbst Auto fahren sollten, lassen Sie sich am besten abholen oder fahren Sie mit einem Taxi nach Hause. Bis zum Abklingen der Betäubung sollten Sie auf Essen und Trinken verzichten.



Ein einzelner Zahn fehlt.



Erst wird das Zahnimplantat eingesetzt, dann die Krone.

Wundheilung

Das Zahnfleisch heilt normalerweise sehr schnell und weitgehend beschwerdefrei. Nach zwei bis drei Tagen erfolgt eine Kontrolluntersuchung und etwa zehn Tage später können die Fäden gezogen werden.

Knochenheilung

In der Knochenheilungsphase lagern sich Knochenzellen aufgrund der besonderen Oberflächeneigenschaften der Friadent-Implantate direkt an das Implantat an und umschließen es allmählich. So wird das Implantat fester Bestandteil Ihres Kiefers. Dieser schmerzfreie Prozess dauert im Oberkiefer vier bis sechs Monate. Im Unterkiefer ist der Knochen etwas härter, so dass das Implantat von vornherein festeren Halt hat. Hier

dauert es deshalb in der Regel nur drei bis vier Monate, bis das Implantat eingeehlt ist. Doch keine Sorge. Bis es so weit ist, tragen Sie ja das Provisorium. Und das kann heute so hochwertig gestaltet werden, dass es von natürlichen Zähnen kaum zu unterscheiden ist. Mit etwas Vorsicht können Sie damit auch ganz normal essen.

Implantatfreilegung

Wenn die Einheilung abgeschlossen ist, wird das Zahnfleisch genau über dem Zahnimplantat wieder eröffnet. Der Zahnarzt setzt nun einen so genannten „Zahnfleischformer“ in das Implantat ein, der das Zahnfleisch so ausformt, dass es sich später genauso dicht und form schön an Ihre neue Zahnkrone anlegt wie an die natürlichen Zähne. Ganz natürlich und ohne sichtbare Zwischenräume. Anschließend wird ein Abdruck Ihres Kiefers genommen, der als Grundlage für die Anfertigung



Für die Heilungsphase wird ein Provisorium eingesetzt.



Es gibt keinen Unterschied zu den natürlichen Zähnen.

gung der Krone dient. Danach setzt Ihnen der Zahnarzt Ihr Provisorium wieder ein. Denn keine Sorge: Sie verlassen die Praxis zu keinem Zeitpunkt ohne Zähne.

Einsetzen der Krone

Nach etwa 14 Tagen kann der Zahnfleischformer entfernt und Ihre endgültige Krone eingesetzt werden. Sie wird fest und unsichtbar auf dem Implantat befestigt, so dass niemand einen Unterschied zu den natürlichen Zähnen merkt, nicht einmal Sie selbst.

Ausnahme: Sofortbelastung

Wenn der Zahnarzt bei Ihnen eine optimale Knochensituation vorfindet, ist eventuell auch eine so genannte Sofortbelastung des Implantats möglich. Das bedeutet, dass ein sehr hochwertiges Provisorium sofort auf dem frisch eingesetzten Implantat befestigt wird. Sie bekommen Ihr Implantat und haben noch am selben Tag wieder einen festsitzenden, natürlich aussehenden Zahn. Sprechen Sie Ihren Zahnarzt auf die Möglichkeiten an. Er erklärt Ihnen auch, was Sie in diesem Fall zusätzlich beachten müssen.

Häufig gestellte Fragen und Antworten zu Zahnimplantaten von A bis Z

Zahnimplantate können auch für Sie die Lösung sein? Sie interessieren sich näher für die faszinierenden Möglichkeiten? Auf den folgenden Seiten haben wir die häufigsten Fragen und Antworten zur Implantatbehandlung von A bis Z für Sie zusammengestellt.

A Allergie

Besteht die Möglichkeit einer Allergie gegen Zahnimplantate?

Zahnimplantate gibt es seit über 40 Jahren. In dieser langen Zeit sind noch keine Allergien gegen Titanimplantate bekannt geworden. Titan hat keine allergenen Bestandteile und verhält sich im Körper völlig neutral. Unter den Materialien für Kronen zeichnet sich Keramik durch beste Verträglichkeit aus. Bei Metallen und Kunststoffen sind die Allergierisiken unterschiedlich. Am besten lassen Sie sich von Ihrem Zahnarzt beraten, welches Material für Sie persönlich am besten geeignet ist.

»» Siehe auch Stichwort „Implantatmaterial“ unter I.

Alter

Gibt es ein Mindestalter für Implantate?

Das Knochenwachstum sollte zum Zeitpunkt der Implantation abgeschlossen sein. Davon kann man im Schnitt mit 18 Jahren ausgehen. Mädchen sind meist etwas früher ausgewachsen, Jungen oft etwas später. Im Zweifelsfall lässt sich dies leicht anhand einer Röntgenaufnahme der Handwurzel feststellen.

Ambulanter Eingriff

Wird die Implantation wirklich ambulant durchgeführt?

Ja. Der Zahnarzt geht dabei so schonend und sicher vor, dass auch mehrere Zahnimplantate in der Regel problemlos ambulant und in einer einzigen Sitzung gesetzt werden können.

Arbeit

Wann kann ich wieder arbeiten?

Wahrscheinlich werden Sie von Ihrem Zahnarzt kurzzeitig krankgeschrieben. In der Regel können Sie aber bereits am nächsten Tag wieder Ihren Alltag aufnehmen und wenige Tage später arbeiten gehen.

»» Siehe auch Stichwort „Sport“ unter S.



Zahnimplantate? Ab 18 kein Problem.



Örtliche Betäubung oder Vollnarkose? Lassen Sie sich von Ihrem Zahnarzt beraten.

B Beratungsgespräch

Wie bereite ich mich auf das Beratungsgespräch vor?

Sie sollten sich bereits vor dem Beratungsgespräch gründlich informieren. Diese Broschüre liefert Ihnen dazu alle wichtigen Grundlagen. Nutzen Sie das Gespräch außerdem, um sich alle Ihre Fragen beantworten zu lassen. Am besten legen Sie sich bereits im Vorfeld eine kleine Liste an, damit Sie nichts vergessen. Denken Sie bitte auch daran, Ihren Zahnarzt über mögliche Allgemeinerkrankungen und alle regelmäßig einzunehmenden Medikamente zu informieren. Auch hier kann ein kleiner „Spickzettel“ hilfreich sein.

Betäubung

Ist für die Implantation wirklich keine Vollnarkose erforderlich?

Nein. Mit einer örtlichen Betäubung kann die Schmerzempfindung vollständig ausgeschaltet werden. Wenn der Zahnarzt das Implantatbett im Knochen aufbereitet und das Zahnimplantat einsetzt, werden Sie eine Vibration und ein leichtes Druckgefühl verspüren, aber keine Schmerzen. Die meisten Patienten empfinden den Eingriff ähnlich wie eine Kariesbehandlung, die ja ebenfalls unter örtlicher Betäubung durchgeführt wird. Wenn Sie die Behandlung trotzdem lieber „verschlafen“ möchten, lassen Sie sich von Ihrem Zahnarzt über eine Vollnarkose beraten.

D Diabetes

Kann ich auch als Diabetiker ein Zahnimplantat bekommen?

Ja. Sie sollten aber medikamentös optimal eingestellt sein. Ein schlecht eingestellter oder unbehandelter Diabetes kann stoffwechselbedingt die Heilungsprozesse beeinträchtigen. Im Zweifelsfall wird sich der Zahnarzt deshalb mit Ihrem Hausarzt besprechen.



Mit implantatgetragenen Zähnen das Leben wieder unbeschwert genießen.

E Erneuerung und Erweiterung des Zahnersatzes

Kann implantatgetragener Zahnersatz erneuert oder, wenn weitere Zähne verloren gehen, erweitert werden?

Ja. Der Zahnersatz kann jederzeit erneuert oder verändert werden. Ein Friadent-Einzelzahnimplantat kann auch nach vielen Jahren problemlos in einen Pfeiler für eine Brücke oder Prothese umgewandelt werden.

Essen

Kann ich mit meinem implantatgetragenen Zahn ganz normal abbeißen und essen?

Mit Ihrem implantatgetragenen Zahn können Sie essen, abbeißen, reden und lachen wie mit Ihren

natürlichen Zähnen. Ihr Zahn ruht so fest auf Ihrem Implantat, dass Sie sich ganz sicher fühlen können.

F Flughafenkontrolle

Piepst der Detektor aufgrund meines Zahnimplantats, zum Beispiel bei der Kontrolle am Flughafen?

Nein, keine Angst. Zahnimplantate sind nicht magnetisch und darüber hinaus viel zu klein, um eine Reaktion der Detektoren auszulösen. Und sollte der Piepser trotzdem einmal auf Ihre Zahnimplantate reagieren, haben Sie Ihren Implantatpass, mit dem Sie die Situation schnell und dezent klären können.



Flughafenkontrolle: Reaktionen von Detektoren sind selten.



Das zur Herstellung von Implantaten verwendete Reintitan ist bestens verträglich.

Fremdkörpergefühl

Fühlen sich implantatgetragene Zähne an wie meine eigenen oder habe ich ein Fremdkörpergefühl?

Implantatgetragene Zähne vermitteln Ihnen beim Reden, Essen und Lachen ein ganz natürliches Mundgefühl. Sie spüren keinen Unterschied.

H Haltbarkeit

Wie lange hält ein Zahnimplantat?

Nach der Einheilungsphase ist ein fachgerecht eingebrachtes Qualitätsimplantat gegen manche Einflüsse widerstandsfähiger als die natürliche Zahnwurzel. Ein prothetisch optimal belastetes Titanimplantat bricht nicht. Und es kann keine Karies bekommen.

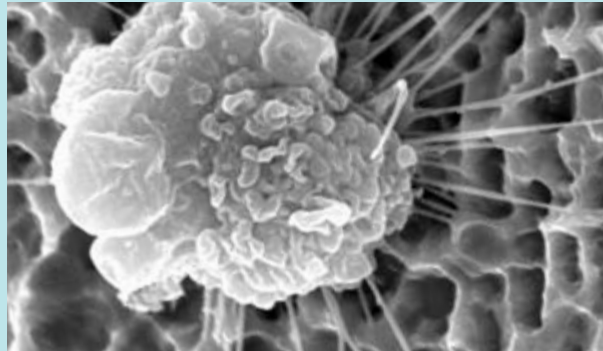
Mit konsequenter Mundhygiene halten Sie auch das Zahnfleisch und das Implantatbett gesund. So kann ein Zahnimplantat durchaus Ihr Leben lang halten.

Implantatmaterial

Aus welchem Material bestehen Zahnimplantate?

Friadent-Implantate bestehen aus medizinischem Reintitan. Das Material hat sich so gut bewährt, dass mittlerweile 99 Prozent aller Zahnimplantatsysteme aus Reintitan hergestellt werden. Es ist hochstabil und wird vom Körper bestens angenommen. Außerdem verwächst Titan fest mit dem Knochen. Diese positiven Eigenschaften stellt es nicht nur in der dentalen Implantologie, sondern auch in vielen anderen medizini-

schen Bereichen, wie zum Beispiel in der Gelenkprothetik, bereits seit Jahrzehnten unter Beweis. Auch die silbrig-graue Farbe des Titans ist kein Nachteil, da Implantate – wie natürliche Zahnwurzeln – vollständig im Kieferknochen sitzen und unsichtbar sind. Seit einigen Jahren gibt es auch weiße Zahnimplantate aus Keramik. Die ersten Generationen aus Aluminiumoxidkeramik hatten keine ausreichende Materialfestigkeit, um mit Titan zu konkurrieren. Die heutigen Keramikimplantate bestehen aus hochstabilen Zirkonoxidkeramiken und befinden sich derzeit in der Erprobungsphase. Titan ist als Implantatmaterial jedoch nach wie vor Goldstandard.



Vorteilhaft für die Einheilung: mikrostrukturierte Implantat-oberflächen. (Die Abbildung zeigt eine knochenbildende Zelle, die sich auf der Implantatoberfläche verankert hat. Abbildung 2.000fach vergrößert.)

K

Keramik

Welches Dentalmaterial kommt für die Zahnkronen in Frage?

Die meisten Kronen und Brücken werden aus Metallen bzw. Metalllegierungen hergestellt und mit Keramik in Zahnfarbe verblendet. Die höchästhetische Alternative sind Vollkeramiken. Zirkonoxidkeramik ist durch ihre hohe Festigkeit besonders gut für implantatgetragenen Zahnersatz geeignet. Sie eignet sich für einzelne Zahnkronen, aber auch für größere Brücken und reflektiert das auftreffende Licht genauso wie die natürliche Zahnschicht. Der Zahnersatz ist deshalb von den natürlichen Zähnen nicht zu unterscheiden.

Kosten

Mit welchen Kosten muss ich bei einem Zahnimplantat rechnen?

Die Kosten können je nach Aufwand der Behandlung variieren. Der Richtwert für eine implantatgetragene Krone einschließlich aller ärztlichen und zahntechnischen Leistungen liegt etwa bei 2.000 Euro. Genauen Aufschluss über die individuelle Kostenlage gibt Ihnen der Heil- und Kostenplan, den Sie vor Behandlungsbeginn von Ihrem Zahnarzt bekommen.



Was kosten Zahnimplantate? Der Heil- und Kostenplan gibt genauen Aufschluss.

Kostenerstattung

Zahlt mir die Krankenversicherung etwas dazu?

Ja. Seit Januar 2005 zahlen die gesetzlichen Krankenversicherungen in Deutschland auch für implantatgetragenen Zahnersatz einen Festzuschuss, der sich aus dem Befund und der jeweils dafür festgelegten Regelversorgung errechnet. Grundsätzlich ist als Regelversorgung für einen fehlenden Zahn eine Brücke vorgesehen. Daraus ergibt sich ein Festzuschuss von etwa 270 Euro. Ausnahmen gibt es, wenn es sich dabei um den letzten Zahn in der Reihe handelt.

Wenn Sie in den letzten fünf Jahren vor Beginn der Behandlung regelmäßige zahnärztliche Vorsorgeuntersuchungen nachweisen können, erhöht sich der Festzuschuss um 20 Prozent. Bei Nachweis der Vorsorge in den letzten zehn Kalenderjahren erhöht sich der Festzuschuss um insgesamt 30 Prozent.



»» Siehe Stichwort „Implantatmaterial“ unter I.

»» Siehe auch Stichwort „Keramik“ unter K.

Medikamenteneinnahme

Gibt es Wechselwirkungen mit Medikamenten?

Bei bestimmten Medikamenten besteht diese Möglichkeit. Cortison zum Beispiel kann die Stoffwechsel- und Immunsituation des Körpers verändern, so dass die Heilung beeinträchtigt sein kann. Blutgerinnungshemmende Medikamente können bei der Implantation zu starken Blutungen führen. Wenn Sie regelmäßig Medikamente einnehmen müssen, sollten Sie dies deshalb unbedingt mit Ihrem Zahnarzt besprechen.



1-3 Friadent-Systeme: für jede Situation die passende Lösung.

Q Qualität

Gibt es bei Zahnimplantaten Qualitätsunterschiede?

Wie bei nahezu jedem Produkt gibt es bei Zahnimplantaten sehr hochwertige, aber auch minderwertige Ausführungen. Unterschiede bestehen zum Beispiel in der Gestaltung der Zahnimplantate, insbesondere ihrer Oberfläche. Dadurch können die grundsätzlich gewebefreundlichen Materialeigenschaften von Titan optimiert, aber auch reduziert werden. Lassen Sie sich von Ihrem Zahnarzt deshalb unbedingt über das zum Einsatz kommende Implantat informieren. Fragen Sie nach Langzeiterfahrungen. Erkundigen Sie sich auch nach der langfristigen Verfügbarkeit von Ersatzelementen, falls Ihr Zahnersatz einmal erneuert oder erweitert werden muss.

Warum kann ich ganz auf Friadent-Implantate vertrauen?

Friadent-Implantate sind deutsche Qualitätsprodukte, deren Design auf jahrzehntelanger Forschung, Weiterentwicklung und dokumentierter klinischer Erfahrung beruht. Sie werden mit höchster Präzision hergestellt. Angefangen beim Einkauf der Ausgangsmaterialien unterliegt dabei die gesamte Produktionskette strengsten zertifizierten Qualitätsstandards.

Die Produktpalette umfasst drei Systeme mit unterschiedlich geformten Implantaten in verschiedenen Größen und Längen, so dass der Zahnarzt für Ihre individuelle Ausgangssituation genau die passende Lösung wählen kann. Sämtliche Implantate bestehen aus medizinischem Reintitan und haben eine einzigartige mikrostrukturierte Oberfläche, die aktiv die Heilungsprozesse des Knochens anregt. Die hoch entwickelte

Oberflächenbeschaffenheit macht es möglich, dass sich Knochenzellen auf dem Implantat direkt auflagern und nun den neuen Knochen bilden. Friadent-Implantate bieten Ihnen deshalb beste Voraussetzungen für eine optimale Einheilung und den dauerhaft stabilen Halt von Implantaten. Friadent-Systeme bieten Ihnen außerdem höchstästhetische prothetische Lösungen für jeden Anspruch und für jede Ausgangssituation. Und sollte der auf Friadent-Implantaten fixierte Zahnersatz einmal erneuert werden müssen, können Sie ganz sicher sein, dass Ihrem Zahnarzt auch nach vielen Jahren alle dazu erforderlichen Elemente zur Verfügung stehen – weltweit.



Sichere Implantation durch moderne Diagnostik.

R Rauchen

Sind Zahnimplantate auch bei Rauchen sinnvoll?

Der Langzeiterfolg von Zahnimplantaten kann durch Rauchen durchaus gefährdet sein. Sprechen Sie darüber mit Ihrem Zahnarzt. Er kann die individuellen Risiken abschätzen.

Risiken

Ist die Implantation mit Risiken verbunden?

Eine Implantation ist eine kleine Operation. Komplikationen wie die Verletzungen von Nerven und Blutgefäßen sind beim Einsetzen der Zahnimplantate zwar grundsätzlich möglich, durch die heutigen Möglichkeiten der Diagnostik und Planung ist dies jedoch weitgehend auszuschließen.

Von einem qualifizierten Zahnarzt durchgeführt, gibt es bei einer Implantation insgesamt keine größeren Risiken als bei einer Weisheitszahnentfernung.

Auch eine plötzliche Abstoßungsreaktion bei einem vollständig eingeheltem Zahnimplantat ist sehr unwahrscheinlich. In seltenen Fällen kann es jedoch passieren, dass der Knochen das Implantat nicht fest genug umschließt. Es wäre dann nicht ausreichend belastbar und müsste sehr wahrscheinlich unter örtlicher Betäubung wieder entfernt werden. Normalerweise kann anschließend jedoch wieder ein neues Implantat gesetzt werden, oft sogar in derselben Sitzung – wenn Sie das wünschen.

Und wenn sich ein Implantat entzündet?

Frühzeitig erkannt, lassen sich Entzündungen, die meist durch Bakterien entstehen, normalerweise erfolgreich behandeln.

Wenn Sie regelmäßig die Nachsorge- und Prophylaxetermine bei Ihrem Zahnarzt wahrnehmen und auch zu Hause regelmäßig die Zähne putzen, sollten Sie diesbezüglich auf der sicheren Seite sein.

S Schmerzen

Werde ich nach dem Eingriff Schmerzen haben?

Das Zahnfleisch ist in den ersten Tagen wahrscheinlich noch empfindlich, blutet aber nicht mehr. Eventuell kann die Wange vorübergehend anschwellen und sich unangenehm anfühlen. Die meisten Patienten benötigen aber am nächsten Tag nicht einmal eine Schmerztablette und können wieder ganz normal ihren Alltag aufnehmen.



Ein paar Tage nach der Implantation wieder fit für Sport.



Schöne Zähne

Ich bekomme eine einzelne implantatgetragene Krone, möchte aber gerne insgesamt hellere oder schönere Zähne haben. Was kann der Zahnarzt machen?

Dunkle Zähne kann der Zahnarzt oft mit einem Bleaching aufhellen. Unschöne Zahnfronten können mit Kunststoff oder feinen Keramikschalen, so genannten Veneers, verblendet werden. Die Kronen für die Implantate werden dann von vornherein heller oder der neuen Zahnform entsprechend angelegt. Sprechen Sie Ihren Zahnarzt darauf an. Er hat für nahezu jedes Problem eine Lösung.

Sofortbelastung

Was genau ist unter „Sofortbelastung“ zu verstehen und kommt sie auch für mich in Frage?

Der übliche Weg zu implantatgetragenen Zähnen sieht nach dem Einsetzen des Implantats eine unbelastete Einheilungsphase vor. Bei dieser Vorgehensweise wird die Lücke vorübergehend mit einem klassischen Provisorium geschlossen, das zum Beispiel an den Nachbarzähnen befestigt wird. Bei der so genannten Sofortbelastung kommen neue Implantatsysteme und -methoden zum Einsatz, die es unter bestimmten Voraussetzungen erlauben, den Zahnersatz oder das Provisorium sofort auf den Implantaten zu befestigen. Patienten bekommen ihre Implantate und haben noch am selben Tag wieder festsitzende, natürlich aussehende Zähne. Ob eine Sofortbelastung auch für Sie in Frage kommt, hängt zum

Beispiel vom Zustand des Kieferknochens und von der Position der Implantate ab. Sprechen Sie Ihren Zahnarzt auf die Möglichkeiten an.

Sofortimplantation

Können Implantate auch sofort nach dem Entfernen von Zähnen eingesetzt werden?

Ja, das ist heute oft möglich. Das Implantat wird dabei unmittelbar nach der Entfernung eines Zahnes in die noch frische Wunde gesetzt. Man nennt dies Sofortimplantation (nicht zu verwechseln mit der Sofortbelastung von Implantaten).

Sport

Wie sieht es nach der Implantation mit Sport aus?

Bewegung ist nach der Implantation grundsätzlich kein Problem. Wenn es jedoch um Aktivitäten mit starker körperlicher Anstren-



Die wichtigsten Pflegeutensilien: Zahnbürste, Zahnseide und Interdentalbürste.



gung geht, sollten Sie dies mit Ihrem Zahnarzt besprechen. Um die Wundheilung nicht zu beeinträchtigen, empfiehlt er Ihnen eventuell ein paar Tage Schonzeit.

Z Zahnpflege

Wie pflege ich meine implantatgetragenen Zähne?

Implantatgetragene Zähne sehen nicht nur aus wie natürliche Zähne. Sie können Sie auch genauso unkompliziert mit einer Zahnbürste – auch einer elektrischen – und Zahnpasta putzen. Besonders wichtig sind bei Implantaten die Zahnzwischenräume und die Übergänge zum Zahnfleisch. Hier siedeln sich schnell Keime an, die das Zahnfleisch und im Laufe der Zeit auch den Kieferknochen um das Implantat angreifen können. Mit Zahnseide oder kleinen Interdental-

bürstchen lässt sich das jedoch verhindern. Das Prophylaxeteam Ihres Zahnarztes zeigt Ihnen die richtige Handhabung der Utensilien und kümmert sich in regelmäßigen Abständen – etwa alle drei Monate – um die professionelle Zahnreinigung. Dabei werden auch hartnäckige Beläge restlos entfernt und Ihre Zähne strahlen wieder in alter Frische. »>>>

...>>> Nehmen Sie deshalb die Prophylaxetermine in Ihrer Zahnarztpraxis regelmäßig wahr. Es lohnt sich.

Muss ich sonst noch irgendetwas beachten?

Kurz gesagt: nein. Betrachten Sie Ihre Implantate als selbstverständlichen Teil Ihres Körpers. Sie können Sport treiben, reden, essen, lachen und leben, als wenn nie etwas gewesen wäre. Es gibt keinen Unterschied zu Ihren natürlichen Zähnen.

Der nächste Schritt?

Entscheiden Sie sich für die anerkannt beste Lösung, um einen einzelnen Zahn zu ersetzen, und vereinbaren Sie einen Termin bei Ihrem Zahnarzt. Am besten jetzt gleich.

Wissenswertes rund um Implantate finden Sie auch im Internet unter www.implantatefuerleben.de

**Fragen Sie Ihren Zahnarzt auch
nach den anderen Friadent-Broschüren:**



FRIADENT GMBH | STEINZEUGSTRASSE 50 | 68229 MANNHEIM

PATIENTENHOTLINE 01805 167788

(14 CT/MIN. AUS DEM DEUTSCHEN FESTNETZ)

www.implantatefuersleben.de